

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 28.08.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 61

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303455](#)

Lustigfräulein

Lustigfräulein Herr Vater,

Mit unserm Gärtner haben wir schon auf
 eben so, als in meinem letzten Briefe geschrieben.
 Indes ist mir gestern das Schreiben ad Regem
 auf die Post gegeben, mit welchem der am
 Montage abgegangene Brief noch vor 7 Uhr
 abends wieder da war, welchem der andere
 etwa eine Stunde darauf folgte und den
 Brief an Herr Cellarium überbrachte. Derselbe
 sollte früh mit dem Herrn zu dem
 man auf abgemacht. An Herr Köpfer
 ist mit frischer Post die continuation dessen
 was mit dem Gärtner und Herr passiert ist,
 auf befohlen, um davon an den Herr General
 von Kaser und Herr Oberst von Finckh,
 dann weiter zu referieren. Was er auf mein

unübelst geantworret, ist mit beglückenden
in Person. Auf Befehl so viel davon
als mit H. Weyer in der Kaiserin Brief
an die Person in Petersburg gesen. Es sehr
wunderlich schon geantworret, und für aller
Anmerkung gemacht und erinnert, alles
mit H. Graf Jägersheim zu empfangen.
Mit besserer Lust ist mit beglückend a
Reze eingekommen, welchem nach und
und das andere ~~Beste~~ beifügen so hat Ne,
bei nächstfolgend ist. Für D. Petersen,
der ihre Antike ^{hier} erwartet und gestern
Abend mit ihr gesessen hat, hat mir
ein Schreiben an die H. von Bennen
Zugewendet, welches ich dann mit beglückend
auch ich gedenke, daß ich Graf Jägersheim

wenn er an denselben gearbeitet würde,
 einleuchtend, so als eine Gelegenheit
 haben müßte, selbst nach Oben besondern
 zu kommen. Früher habe ich mit Herr
 Mayern auf der Reisebesprechung nach
 Tübingen, und somit auf dem mit einem
 ganzem festen, mayern ist. So das
 seine Arbeit und der beiden gleich Thema
 angestrichen wieder zu sehen, so der
 hier in vielen Tagen gearbeitet hat
 sollte. Somit unter Anweisung geistl.
 Gehalt verfahren

Meiner Verehrten Frau Vater

Halle d. 28. Aug.
 1726.

Gersdorffs Lb.

J. J. Lingg